



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonntag den 8. April.

Bekanntmachungen.

Die sämmtlichen Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch veranlaßt, mir unfehlbar bis

15. April c.

die durch Todesfälle, Wohnungswechsel etc. im I. Quartale d. J. vorgekommenen Veränderungen bei den als zum Geschwornendienst geeignet bezeichneten Personen anzuzeigen.

Der Einreichung von Vacat-Anzeigen bedarf es nicht, jedoch verfallen diejenigen Ortsbehörden in Ordnungsstrafe, welche die rechtzeitige Anzeige einer Veränderung unterlassen.

Merseburg, den 3. April 1871.

Der königliche Landrath
Weidlich.

Seepostverbindung mit Dänemark auf der Route Kiel-Korsöer.

Auf der Route Kiel-Korsöer finden von jetzt ab wieder regelmäßige tägliche Postdampfschiffahrten statt.

Die Abfahrt der Schiffe erfolgt vorläufig und bis auf Weiteres:

aus **Kiel** mit Tagesanbruch zum Anschluß an den Mittags um 12 Uhr aus Korsöer abgehenden Eisenbahnzug nach Kopenhagen,
aus **Korsöer** Abends, nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen, Ankunft in Kiel Morgens zum Anschluß an den ersten, um
7^{1/2} Uhr früh nach Altona abgehenden Eisenbahnzug. Die Abfahrt des ersten Schiffes findet statt:
aus Korsöer am 3. April Abends,
aus Kiel am 5. April früh.

Berlin, den 1. April 1871.

General-Postamt.

Zur Unterstützung der Landwirthe im Elsaß und Deutsch-Lothringen, welche durch den Krieg schwer gelitten haben, sind in Folge unsrer Bekanntmachung vom 30. März d. J. bei uns eingegangen:

5 Sgr. von Br. und 5 Thlr. von v. S., in Summa 5 Thlr.
5 Sgr.

Fernere Beiträge werden in unsrem Secretariate sehr gern angenommen.

Merseburg, den 6. April 1871.

Der Magistrat.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in der zweiten Hälfte vorigen Monats nachstehende hiesige Fleischer das Fleisch ihrer geschlachteten Schweine auf Trichinen haben untersuchen lassen und zwar:

die Fleischermeister Karl, Robert und Gustav Peuschel und Gaugsch.

Merseburg, den 4. April 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Holz-Verkäufe

in der königlichen Oberförsterei Schkeuditz.

Zum Verkauf der in den Auenwäldungen der Oberförsterei aufgearbeiteten Nuss- und Brennholzer sind nachstehende Termine anberaumt, welche in den betreffenden Schlägen jedesmal **früh 9 Uhr** mit Bekanntmachung der Verkaufs-Bedingungen eröffnet werden.

1. Unterforst Schkeuditz, Schlag XI. am Stern

Dienstag den 11. April,

Brennhölzer:

circa 260 Raummeter eichene, buchene, weiche Scheite,
430 " " " Stöcke,
650 " " " Abraum-Keisig.

2. Unterforst Maßlau, Schlag 17 bei Horburg

Donnerstag den 13. April,

circa 280 Raummeter eichene, buchene, weiche Scheite,
220 " " " Stöcke,
520 " " " Abraum-Keisig,
300 " " " Unterholz-Keisig.

3. Unterforst Maßnig, Schlag 11 bei Maßnig

Freitag den 14. April,

circa 40 Eichen mit 53 Metern,
37 Rüstern mit 18 Metern,
19 Erlen mit 9 Metern,
74 Raummeter eichene, rüsterne, erlerne Scheite und Knüppel,
19 " " " Stöcke,
320 " " " Unterholz u. Abraum-Keiser.

4. Unterforst Burgli benou, Schlag XI. bei Burgliebenau
Montag den 17. April,

circa 64 Eichen mit 26 Metern,
64 Rüstern mit 15 Metern,
30 Erlen und Äspen mit 15 Metern,
120 Raummeter eichene, rüsterne, weiche Scheite und Stöcke,
750 " " " Abraum u. Unterholz-Keiser.

5. Unterforst Merseburg

Dienstag den 18. April,

a) Früh 9 Uhr im Göhltscher W. bruch bei Creypau,
circa 520 Raummeter Unterholz-Keisig,
b) Nachmittags 2 Uhr im Köhendorfer Behricht bei Neuschau,
circa 360 Raummeter Unterholz-Keisig.

6. Unterforst Böllberg, Rabeninsel,

Mittwoch den 19. April,

circa 10 Eichen mit 10 Metern,
142 Rüstern mit 90 Metern,
20 Weichholz mit 7 Metern,
25 Raummeter eichene u. rüsterne Scheite, Knüppel u. Stöcke,
300 " " " Unterholz u. Abraum-Keisig.

7. Unterforst Radewell, Schlag 9 bei Burg,

Freitag den 21. April,

circa 17 Eichen mit 20 Metern,
42 Rüstern mit 12 Metern,
10 Erlen mit 3 Metern,
25 Raummeter eichene, rüsterne Scheite, Knüppel,
320 " " " Unterholz u. Abraum-Keisig.

8. Unterforst Schkeuditz, Schlag XI. X. am Stern

Montag den 24. April,

Nussholzer:

circa 68 Eichen mit 250 Metern,
300 Rüstern, Buchen mit 220 Metern,
270 Erlen, Äspen, Linden mit 80 Metern,
11 Raummeter gespaltenes Eichenholz.

9. Unterforst Maßlau, Schlag 17. bei Horburg

Donnerstag den 27. April,

Nussholz:

circa 66 Eichen mit 85 Metern,
66 Buchen mit 24 Metern,
49 Erlen, Äspen, Linden mit 11 Metern,
21 Raummeter eichene Nusscheite.

Schkeuditz, den 28. März 1871.

Königliche Oberförsterei.

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank

zu Cöslin.

Auf Grund der von der Prüfungs-Commission für richtig befundenen Bilanz pro 1870 der Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank zu Cöslin genehmigte das Curatorium derselben in der am 8. d. M. stattgefundenen Sitzung die Zahlung einer Dividende von 8 % an die Actionaire.

Wir machen dies mit dem Bemerken hierdurch bekannt, daß der Dividenden-Schein Nr. 3. mit 16 Thln. bereits jetzt durch unsre Banquier's eingelöst wird.

Cöslin, den 12 März 1871.

Die Haupt-Direction der Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank.

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

Bilanz vom 31. December 1870.

Activa.		fl.	gr.	sch.
Kassenbestand		29640	10	7
Bestand an Effecten nach dem Course vom 31. December 1870		236693	15	—
Wechsel-Bestände		92315	15	—
Lombard-Conto		169617	15	—
Hypotheken-Conto A.		1758096	1	9
do. do. B.		158728	—	—
Mobilien- und Materialien-Conto nach Abschreibung von 10 %		8491	7	9
Grundstück-Conto		53964	25	—
Debitoren		388389	10	—
		2895936	10	1

Passiva.		fl.	gr.	sch.
Grundcapital		800000	—	—
Emitirte unkündbare Hypotheken-Briefe		1447500	—	—
kündbare		123325	—	—
Noch nicht abgehobene Zinsen 4 1/2 und 5 % Hypotheken-Briefe		32122	24	6
Creditoren und Depositen		392994	16	6
Reservefonds: Saldo vom 31. December 1869	Thlr. 16832 15 3			
Amortisations-Conto pro 1870	5466 16 10			
10 % vom Gewinn do.	7757 15 —	30056	17	1
Zinsen und Dividende der Actionaire 8 %		64000	—	—
Rest-Dividende pro 1869		120	—	—
Tantième des Curatoriums		3025	9	—
der Hauptdirection		2647	4	—
Vortrag auf neue Rechnung		144	29	—
		2895936	10	1

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.		fl.	gr.	sch.
An Geschäftskosten		12298	25	5
Depositen-Zinsen		682	1	10
Hypothekenbrief-Zinsen		78392	14	—
Courseverlust auf eigene Effecten		4108	11	3
Verloofungs-Conto		6176	20	3
10 % Abschreibung auf Mobilien- und Materialien-Conto		943	14	3
Netto-Gewinn	Thlr. 77574 27 —			
Hiervon fallen nach §. 45. des Statuts an den Reservefonds 10 % mit	7757 15 —			
bleiben	Thlr. 69817 12 —	7757	15	—
Hiervon nach §. 45. des Statuts zunächst 4 % Zinsen an die Actionaire und zwar von 800,000 Thlr. auf 12 Monate		32000	—	—
es vertheilt sich sodann der Rest von	37817 12 —			
a) als Dividende an die Actionaire mit 85 % und zwar von 800000 Thlr. mit	Thlr. 32000 —			
b) 8 % Tantième an das Curatorium	3025 9			
c) 7 % Tantième an das Haupt-Directorium	2647 4	37672	13	—
Saldo-Vortrag		144	29	—
		180176	24	—

Credit.		fl.	gr.	sch.
Per Saldo vom 31. December 1869		215	17	4
Lombard-Zinsen		7342	12	3
Wechsel-Zinsen		5634	13	9
Effecten- und andere Zinsen		28132	9	8
Provisions-Conto		24935	19	1
Hypotheken-Zinsen		73352	27	2
Verwaltungskosten		17916	14	9
Einnahme-Conto einmaliger Darlehensprovision		22647	—	—
		180176	24	—

Cöslin, den 31. December 1870.

Die Haupt-Direction der Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank.

Henze.

Hillmar.

Obige Conten haben wir geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.

Cöslin, den 22. Februar 1871.

v. Kleist
Nemeh.

C. Judendorff
Ratted.

Ch. v. Plankenburg
Strippow.

Bekanntmachung der Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank.

In der am 8. dieses Monats stattgefundenen öffentlichen Sitzung des Curatoriums der Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank und in Gegenwart der Directoren mit Einschluß des Justitiars der Gesellschaft, Herrn Justizrath **Sillmar** in Cöslin erfolgte die Ausloosung von

2 Procent

der verkauften unfündbaren Hypotheken-Briefe der Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank.

Es waren laut Bilanz vom 31. December 1870 emittirt: 1,447,500 Thlr.
es verbleiben davon in den Depots 31,100 "
mithin wurden verkauft 1,416,400 Thlr.

Sievorn kommen 2 Procent zur Ausloosung und zwar:

a) von 76,400 Thlr. 4 1/2 % Hypoth. Briefe mit 1528 Thlr. oder rund 1,550 "
b) von 1,340,000 Thlr. 5 % Hypoth. Briefe und zwar:
1) von den bis ult. 1869 verkauften 644,950 mit 12,700 Thlr.
2) von den bis ult. 1870 verkauften 695,050 mit 14,100 " 26,800 "
in Summa mit 28,350 Thlr.

Es wurden gezogen:

- a. 4 1/2 procentige:
- | | | |
|------------------------|-------------------|---------|
| Lit. B. 39 | 1/500 = 500 Thlr. | |
| • C. 4 38 | 2/300 = 400 " | |
| • D. 29 53 166 211 213 | 5/100 = 500 " | |
| • E. 7 21 29 | 3/50 = 150 " | 1,550 " |
- b. 5 procentige:
- 1) vom Jahre 1869:
- | | | |
|---|---------------------|--------------|
| Lit. A. 17 | 1/1000 = 1000 Thlr. | |
| • B. 14 15 55 177 235 396 460 471 489 499 538 569 589 | 15/500 = 6500 " | |
| • C. 41 136 196 234 239 262 285 345 404 409 544 644 | 12/300 = 2400 " | |
| • D. 242 263 374 431 470 472 531 562 571 575 577 680 752 853
904 1047 1173 1217 1335 1359 1378 1381 1386 | 23/100 = 2300 " | |
| • E. 4 28 29 41 51 151 174 199 248 250 | 10/50 = 500 " | 12,700 Thlr. |
- 2) vom Jahre 1870:
- | | | |
|--|---------------------|-------------------|
| Lit. A. 137 | 1/1000 = 1000 Thlr. | |
| • B. 103 682 715 798 887 899 931 1024 1025 1058 1062 1149 | 12/500 = 6000 " | |
| • C. 374 654 722 808 838 843 882 920 963 983 1000 1012 1162
1170 1337 1408 1456 1458 1557 | 19/200 = 3800 " | |
| • D. 16 99 101 199 505 862 1103 1105 1106 1270 1516 1618 1643
1830 1832 1833 1843 1849 1865 1907 1924 1957 2117 2309
2414 2434 2642 2866 2902 2942 | 30/100 = 3000 " | |
| Lit. E. 91 138 150 265 278 513 | 6/50 = 300 " | 14,100 " 26,800 " |
- Summa 28,350 Thlr.**

Die vorstehend gezogenen Hypoth. Briefe werden hierdurch zur Rückzahlung zum **1. Juli c. gefündigt** und erfolgt deren Einlösung mit

20 Procent über den Nennwerth

durch in **Merseburg** bei **J. Schönlicht**.

Ueber das Verfahren bei der Ausloosung ist vom Rechtsanwalte und Notar Herrn **Mannkopf** in Cöslin eine notarielle Urkunde aufgenommen worden, deren Ausfertigung von Jedermann während der Geschäftsstunden in unserm Bureau eingesehen werden kann und wovon beglaubigte Abschrift in **Merseburg** bei **J. Schönlicht** zur Einsicht ausgelegt ist.
Cöslin, den 10. März 1871.

**Die Haupt-Direction
der Pommerschen Hypotheken-Actien-Bank.
Henge. Sillmar.**

Nachdem die Pommersche Hypotheken-Actien-Bank die Bilanz pro 1870, sowie die ausgelooften Hypotheken-Briefe zur Kenntniß des Publikums gebracht, erlaube ich mir hierdurch die 5% Pommerschen Hypotheken-Briefe wegen ihrer großen Sicherheit zu Capitalsanlagen zu empfehlen und gebe ich dieselben zum jedesmaligen Tages-Course ab.

Merseburg, den 22. März 1871.

J. Schönlicht.

Durch neue Zusendungen ist mein Lager von **Herren-Kragen und Manchetten** in allen Nummern wieder vollständig assortirt und halte ich dasselbe bestens empfohlen.
Marie Müller.

Sodenn erhielt eine Sendung eleganter **Tricot-Handschuhe** in allen Größen
Marie Müller.

Sonnenschirme,

das Neueste diesjähriger Muster, empfehle zur geneigten Beachtung. **Neue Bezüge & Reparaturen** fertigt schnell und billig
Bruno Weiling, Dom 222.

Vorschuß-Berein zu Merseburg, Eingetragene Genossenschaft.

Die **Quittungsbücher** werden bis zum 15. April c. in den Stunden von **9 bis 1 Uhr** Vormittags und **3 bis 5 Uhr** Nachmittags im **Geschäftsfocale** des Vereins, Brühl Nr. 336., an die Mitglieder ausgegeben.

Die Dividende für das Guthaben von 1869 ist pro Thaler auf 2 Sgr. 6 Pf. festgesetzt und erfolgt in den Terminen die **Erfüllung** derselben zu vollen Thalern, sowie die Einzahlung **der Monatssteuern**.

Nach dem 15. April c. werden die **nicht abgeholt**en Bücher den Säumigen auf ihre Kosten zugesandt.
Merseburg, den 20. März 1871.

**Vorschuß-Berein zu Merseburg, Eingetragene Genossenschaft.
J. Bichter. M. Klingebiel. A. Just.**

Notwendiger Verkauf.

Im Wege der notwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Eisenhammermeister August Kops zu Merseburg gehörige, im hiesigen Hypothekensbuche unter Nr. 628. eingetragene Grundstück: ein Wohnhaus nebst Hof, Stall und Gärten in der Vorstadt Neumarkt hier, bei der Gebäudesteuer nach einem jährlichen Nutzungswerte von 100 Thln. veranlagt,

am 22 April c., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 9. durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 27. April c., Vormittags 11 Uhr, ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuerrolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 6. eingesehen werden. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Merseburg, den 14. Februar 1871.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der Subhastationsrichter.

Bekanntmachung.

Der Concurß über das Vermögen des Fabrikanten Robert Klostermann in Rattmannsdorf ist durch Ausschüttung der Masse beendet.

Merseburg, den 16. März 1871.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Frühjahrs-Grabenschau des hiesigen Gotthardsteiches findet Montag den 17. d. M., Vormittags 9 Uhr, die der Knapendorfer und Corbthaer trockengelegten Teiche am selben Tage, Vormittags 11 Uhr, und die der Schladebacher Teiche Mittwoch den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr statt, wovon die betreffenden Teichparzellenpächter mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß in Knapendorf, wie Schladebach beim Oberteich begonnen wird.

Merseburg, den 3. April 1871.

Der Bau-Inspector Oppl.

Seiler-Laden- u. Utensilien-Auction.

Dienstag den 11. April c., von Vorm. 9 Uhr an, sollen im seitherigen Seilermsr. Graffschen Hause auf hiesigem Neumarkt 2 Kadentische, versch. Materialwaaren: Utensilien, 12 Stück fl. Branntw. Kasser zu 10 Quart, div. Weiff. Del- u. Branntwein-Gemäße, Regale, div. fl. Del- u. Kasser, 1/2 Schock fl. Rober u. 1 kupf. Theeessel, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 3. April 1871.

Rindfleisch, Nr. Auct. Comm.

Jagd-Verpachtung.

Sonntag den 22. April c., Nachmittags 3 Uhr, soll in der Weiffelshen Schenke zu Kleinkayna die Jagdnutzung in der hiesigen Feldmark auf sechs Jahre meistbietend verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Kleinkayna, den 5. April 1871.

Der Ortsrichter Lünshel.

50 Stück fette Mast-Hammel verkauft das Rittergut Niederbeuna 6 Merseburg.

2 Büchel rotte Kartoffeln stehen in Kleingoddula zum Verkauf bei August Schröder.

Ein großer Hofhund, welcher sich zum Ziehen eignet, steht zu verkaufen große Rittergasse 153.

Eselöplag 708. ist die obere Etage zu vermieten und 1. April zu beziehen. F. Saß.

2 Familienlogis, 1 mit Feuerwerkstelle, sind zum 1. Juli in der Schmalegasse zu beziehen; auch ist daselbst ein Toröplag zu verpachten; zu erfragen bei L. Leonhardt, Sand 615.

Logis-Vermietung.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche und Toröplag ist zu vermieten und Johannis zu beziehen beim Bäckermsr Kraft.

Eine möblirte Stube nebst Kammer ist an einen Herrn sofort zu vermieten Markt Nr. 12.

Delgrube 316. ist ein Logis mit allem Zubehör und Laden zu vermieten und Johannis zu beziehen.

Ein freundliches Logis in der Nähe des Marktes ist an ruhige, stille Leute zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung mit Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten Borwerk Nr. 437.

Eselöplag 708. ist die II. Etage zu vermieten und kann sofort bezogen werden.

Ein Parterre-Logis, hinten heraus, ist zu Johannis zu beziehen bei F. A. Voigt, Gotthardstraße Nr. 144.

Johanniegasse Nr. 29. ist ein Familien-Logis, bestehend aus 2 oder 3 Stuben, Kammern und allem Zubehör, zu vermieten und 1. Juli zu beziehen. Näheres beim Drechslermsr. Wilh. Müble, Delgrube Nr. 316.

Oberaltenburg 834. ist ein Familienlogis zu vermieten und Johannis zu beziehen.

Logis-Vermietung.

In meinem neuerbauten Wohnhause steht das Logis, welches Herr Assessor Bohnstedt seit 1 3/4 Jahren bewohnt hat, durch dessen Vergebung anderweit vom 1. April ab zu vermieten; es besteht in 9 heizbaren Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mitbenutzung des Waschhauses, Stallung zu 4 Pferden.

F. Horn, Földtmeister.

Dom Nr. 272. ist der von mir zeither inne gehabte Laden anderweitig zu vermieten und können hierauf Reflectirende Erkundigungen in meinem Hause, Grünegasse Nr. 266., sich einholen.

C. Buchalla.

Kieler Sprotten, hochrothe Messinaer Apfelsinen

empfiehlt

Wittwe Säbrich.

Dr. Richter's Electromotorische Zahnhalsbänder, um Kindern das Zerkleinern, à Stück 10 Sgr. empfiehlt Otto Schulze, Buchbinder in Merseburg, Gotthardstraße.

Zeugnisse dankbarer Eltern.

Herrn L. h. Fimpe in Magdeburg! „Ihr krafftgriech hat meinem Kinde so vorzügliche Dienste geleistet, daß ich Sie hiermit erlobe. William Hertig, Herzogl. Kammervirtuos in Ballenstedt.“
„Ew. Wohlgeboren bitte ich, mir umgeben 10 Paß von Ihrem krafftgriech, der meiner Kleinen sehr gut bekommen ist, zu schicken. Freifrau von und zu Gilsa, geb. von Krosigk in Wittenberg, à Paß 8 u. 4 Sgr. eßt zu haben in Merseburg bei Gustav Elbe.“

Baumwachs, bestes à Pfd. 12 1/2 Sgr. empf die Weisser Brust-Syrup von G. A. W. Mayer.

WEISSER BRUST-SYRUP von G. A. W. MAYER.

Alleiniger Verkauf für Merseburg und Umgegend bei

Gustav Lots in Merseburg.

Die Rennpfeffig'schen

approbirten Hühneraugen-Pflästerchen sind vor wie nach nur allein echt zu haben à Stück 1 Sgr. bei Buchbinder Otto Schultze in Merseburg, Gotthardstraße.

Amerik. Pferdezahl-Mais,

Oberndorfer Runkelsaamen,

in sehr schöner Qualität empfiehlt Friedr. Braun.

Kieler Sprotten à Pfd. 8 Sgr.,

Kieler Speck-Bücklinge à Duzend 7, 8 und 9 Sgr.

empfiehlt

Gustav Elbe.

Frisches Lichtbier

ist nächsten Dienstag den 11. April und regelmäßig jeden Dienstag in der Stadtbrauerei zu haben.

Echt Culmbacher Bier in Flaschen von 1 Seidel Inhalt verkaufe ich die Flasche für 2 Sgr. Flasche 1 Sgr. Pfand.

W. Luge, Bierhalle.

Grossfrüchtige Himbeer-Sträucher

empfiehlt Bernhard Voigt, Handelsgärtner.

Homöopathische Arzneien

empfiehlt

Findner's Apotheke zum goldenen Hirsch in Weiffensels. Gefüllte Haus-Apotheken zu 40 Mitteln von 2 Thlr. an.

Fettes Rind- und Schweinefleisch empfiehlt

Trautmann, Klosterweinberg.

Die Nähmaschinenfabrik von Greit & Pröhl in Merseburg a/S.

erlaubt sich hierdurch auf die bedeutende Preisermäßigung ihrer Fabrikate von allbekannter Güte aufmerksam zu machen.

(Hierzu eine Beilage.)

Frankfurter Pferde-Lotterie.

Vom 8. — 10. Mai c. findet in Frankfurt a/M. die Verloosung von 62 der schönsten Pferde, sowie einer großen Anzahl der elegantesten Equipagen statt.

Loose hierzu à 1 Thlr. empfiehlt
Merseburg. **Louis Zehender**, Burgstraße 215.

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie, epilept Krämpfe) durch ein nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. **Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst-Medailles etc. zu Warendorf in Westfalen**“, welche gleichzeitig zahlr. reiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Dankfugungsschreiben von glückl. Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird aus directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Rheumatismussalbe in Buchen à 20 Sgr. und 1 Thlr., sicherstes Heilmittel gegen Rheuma und Gicht.

Die Salbe ist und wird jetzt von ärztlichen Autoritäten mit den besten Erfolgen in den Militair-Lazarethen angewendet, sowie

Wund-Heil-Pflaster

von **J. Georg Kräg**,
Scharfrichterei-Besitzer in Zeitz.

Dieses jetzt der Oeffentlichkeit übergebene Heilpflaster wurde von dem Erfinder schon seit 50 Jahren bereitet und seither nur an Bekannte desselben abgegeben. Nach gemachter Erfahrung hat sich dasselbe vortreflich bewährt bei Schnitt- und anderen Wunden, sowie bei Beulen, Fleisch- und Drüsen-Geschwülsten, schmerzhaften Hühneraugen, Frostbeulen, Hämorrhoidal, und Kreuzschmerzen. Es lindert und heilt sicher die betreffenden Schmerzen, bewirkt, wie dies nöthig, eine gesunde Eiterung der beschädigten Theile und behält, an feuchtem Orte aufbewahrt, seine Heilkraft viele Jahre. Es sollte daher in keiner Haushaltung fehlen.

Nur allein echt zu haben à Stück 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung in dem Depot für Merseburg und Umgegend bei Herrn **Gustav Elbe**. **L. Hochheimer & Comp.**

Flüssiger **Crystal-Feim** zur directen Anwendung in kaltem Zustand zum Kittung von Porzellan, Glas, Holz, Papier, Pappe u. s. w. unentbehrlich für Comptoir und Haushaltungen à Flasche 5 und 3 Sgr. bei **Otto Schulze**, Buchbinder in Merseburg, Gotthardtstraße.

Gartenmöbel,

als Tische, Bänke und Stühle, in geschmackvoller Auswahl empfiehlt die Eisenhandlung von **Carl Rolle**, Weissenfels.

**Homoeopathische Officin
ler Apotheke zu Lindenau b L.**

Medicamente einzeln und in Partien, Homoeopathische Apotheken etc. etc. B. L.

Junge Saugmilch, ohngefähr 14 Tage alt, kauft zu besten Preisen von 15 bis 20 Sgr. **A. Franke**, Unteraltendurg Nr. 780.

Das neue Schuljahr an dem Gymnasium beginnt Mittwoch den 19. April; die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler, welche sich vorher anzumelden bitte, erfolgt Dienstag den 18. April Morgens 9 Uhr im Saale des Gymnasiums. In Sexta werden Knaben aufgenommen, welche das 9. Lebensjahr vollendet haben; Kenntniß der lateinischen Sprache ist **nicht erforderlich** und **nicht unersetzlichwerth**. Dagegen wird gefordert:

- a) Geläufigkeit im mechanischen und logisch richtigen Lesen, Kenntniß der Wortheile und Fertigkeit im orthographischen Schreiben,
- b) einige Fertigkeit etwas Dictirtes leserlich nachzuschreiben,
- c) practische Geläufigkeit in den vier Species mit unbenannten Zahlen,
- d) Elementarkenntniß der Geographie,
- e) Bekanntschaft mit der Geschichte des alten Testaments und mit dem Leben Jesu.

Dr. Scheele.

Bekanntmachung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß in meinem optischen Kunstsalon die neuesten Ereignisse vom Deutsch-Französischen Kriegsschauplatz zu sehen sind. 2. Abtheilung: Eine Sammlung von romantischen Ansichten und Hauptstädten, ferner die Manostereoskopie.

Der Schauplatz ist auf dem Hofmarkt. Entrée 1 1/2, Kinder 1 Sgr. Um zahlreichen Zuspruch bittet **Ernst Nicolai**.

Omnibusfahrt nach Querfurt.

Mittwoch früh 3 Uhr fährt mein Omnibus nach Querfurt zum Wiesenmarkt. Anmeldung bei **Rudolph Unger** in der Saalgasse.

Funkenburg.

Am 1. Osterfeiertage Abends 7 1/2 Uhr **Extra-Concert**. **C. Muscat.**

Funkenburg.

Am 2. Osterfeiertage Nachmittags 3 1/2 Uhr **Extra-Concert**. **C. Muscat.**

Funkenburg.

Am 3. Osterfeiertage Abends 7 1/2 Uhr **Ballmusik**. Es ladet freundlichst ein **S. Brandin**.

Einladung.

Am ersten Osterfeiertage großes **Militair-Concert**, gegeben von der Kapelle der Königl. Unteroffizier-Schule zu Weissenfels. Anfang Abends 1/2 8 Uhr.

Entrée à Person 3 Sgr. **G. Zimpernel, A. Deckert, Kapellmeister, Reusberg.**

NB. Zur Aufführung kommt unter Andern:
Ouverture zu Op Die Zauberflöte v. Mozart.
zu Dichter und Bauer v. Souppé.
Amusement für Cornet in B. v. Müller.
Variationen für Tenorhorn v. Nothe.

D. D.

Tanzmusik in Meuschau

Montag den 2. und Dienstag Nachmittag den 3. Osterfeiertag. **Carl Poble.**

Hospital-Garten.

Den 1. und 2. Osterfeiertag ladet zur Regelbahn, den 2. zur Tanzmusik von 4 Uhr ab freundlichst ein

Der Weg über das Dekonom **Glaßers** Feld zum Garten ist gestattet. **Franz Nothe, Franz Nothe.**

Rössen.

Den 2. Osterfeiertag den 10. April ladet zur Tanzmusik freundlichst ein **F. Köfer.**

Den 2. Osterfeiertag **Tanzmusik** in **Trebnitz**, wozu ergebenst einladet **Kecf.**

Zur Tanzmusik

in Meuschau Montag den 10. April ladet bei gut besetztem Orchester freundlichst ein **Karl Ködel.**

Feldschlößchen.

Zum 2. und 3. Osterfeiertag von Nachmittags 1/2 4 Uhr an **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester. Gleichzeitig erlaube ich mir das beliebte **Maaderburger Weizen- und Torkbier** zu empfehlen. **Bleier.**

Schützenhaus.

Den zweiten Osterfeiertag Abends Länzchen, den dritten Osterfeiertag Abends Concert und Länzchen, wozu ergebenst einladet **W. Höp.**

Hadern etc., Papierspäne kauft fortwährend im Ganzen, sowie im Einzelnen und zahlt die höchsten Preise C. B. Hertel, Rischmühle. Auch wird daselbst eine Copierpresse und ein Schreibpult zu kaufen gesucht. D. O.

Ein verheiratheter Kutscher, der sich der Feldarbeit mit unterzieht, findet eine Stelle und Wohnung für Familie auf der Domain **zu Schladebach.**

Einen Lehrling, von hier oder außerhalb sucht **C. Schiel**, Barbier und Heilgehülfe, Hältergasse 660. Gesucht wird unter günstigen Bedingungen möglichst bald ein Lehrling in **F. Sperl's** Conditorei.

Sonnabend den 8. d. M. **Schlachtfest**, früh 1/2 9 Uhr
Wellfleisch in der Restauration von **Wiegand**.

Conditor = Lehrlings = Gesuch.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat ein tüchtiger
Conditor zu werden, kann solches unter den günstigsten Bedingungen
bei **H. Konze**, Leipzig, Petersstraße 37.

Ein Lehrling wird gesucht in der Feilenhauerei von
F. A. Schmidt, Breitestraße Nr. 498.

Einen Lehrling sucht **S. Arnold**, Tischlermeister.

2 Knechte finden Dienst
Burgstrasse 214.

Geübte Strickerinnen finden dauernde Beschäftigung **Gott-
hardtstrasse Nr. 85.**

Am Gründonnerstage ist in der Domkirche nach dem Früh-
gottesdienst ein schwarzer Herrenhut aus Versehen vertauscht worden.
Es wird gütigst gebeten, denselben wieder einzutauschen im Laden
des Herrn Buchbindermeister **Grius**.

Die Beleidigung der Frau Bröllern beruht auf Unwahrheit.
Stecheren.

Ich sage meinen schönsten Dank dem Herrn Drisdichter Zeit
für seine vielen Bemühungen und der Gemeinde zu Knapendorf für
die Unterstützung, die sie an mir gethan.

Die Landwehrfrau **G. F.** zu Knapendorf.

Am 1. Osterfeiertage (9. April) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Nachmittags:
Stadtkirche	Hr. Diac. Jahr.	Herr Conf. Rath Leuschner.
Neumarktskirche	Hr. Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Altenerburger Kirche	Herr Pastor Dreßing.	
	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl. Herr Diac. Frobenius.
Anmeldung. Nach dem Vormittags-Gottesdienste Beichte und Abendmahl. Herr
Pastor Heinelen. Anmeldung. — Ein Sammlung der Collecte für das Caritätshaus.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Am 2. Osterfeiertage (10. April) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Nachmittags:
Stadtkirche	Hr. Conf. Rath Leuschner.	Herr Diac. Jahr.
Neumarktskirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Altenerburger Kirche	Herr Pastor Dreßing.	
	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl. Herr Pastor Heinelen.
Anmeldung. Nach dem Vormittags-Gottesdienste Beichte und Abendmahl. Herr
Diac. Frobenius. Anmeldung. — Ein Sammlung der Collecte für die Diaspora.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst

Merseburg, den 7. April 1871.

Vorgestern traf das 2. Reserve-Fußaren-Regiment auf der Eisen-
bahn in 3 Zügen hier ein und wurde auf dem Bahnhof mit Musik
begrüßt. Nachmittags um 4 Uhr zog das ganze Regiment durch die
am Gothardskirchhof errichtete Ehrenparade, an welcher die Namen
der wichtigsten Schlachten angebracht waren, in die mit Klagen
und Guttaiden geschmückte Stadt ein, begleitet von dem Offizier-
corps und Trompetern der hiesigen Escadron unter Voran-
tritt der Schützencompagnie mit Musik. Nachdem es auf dem Markt-
platz aufmarschirt war, hielt der Herr Bürgermeister Seffner in he-
rlichen Worten eine Ansprache an dasselbe und brachte ein dreimaliges
Hoch auf dasselbe aus; hierauf erwiderte der Herr Oberst Graf
Dohna und dankte für den Empfang und schloß mit einem drei-
maligen Hoch auf die Stadt Merseburg. Alsdann rückte das Re-
giment in die Quartiere, wovon 2 Escadrons auf die zunächst lie-
genden Dörfer kamen. Donnerstag Abend 6 Uhr fand die Be-
wirthung der Mannschaften in 4 Lokalen statt, wobei b. s. zu Ende
die heiterste Stimmung herrschte

Ein deutsches Mädchen.

Kriegsbild aus dem Jahre 1870, von August Schrader.

(Fortsetzung.)

Das deutsche Mädchen hörte die letzten Worte des fanatischen
Priesters nicht mehr, es hatte sich voll Abscheu abgewendet.

„Dieser Mann“, dachte Marian, „soll Liebe und Frömmigkeit
lehren, wie sein heiliges Amt es erfordert; statt dessen predigt er
den Mord und nährt den Völkerverhaß, der durch nichts begründet ist.
Bis jetzt habe ich die vielgerühmte Größe der französischen Nation
nicht finden können. . . Ach Gott, wäre es möglich, ich kehre in
die Heimath zurück. Aber ich habe ja dort keine Familie mehr, nicht
einmal eine besorgende Seele, die sich meiner annimmt. So muß
ich denn hier bleiben und ruhig die Schmach ertragen, mit der man
mein Vaterland überhäuft. Die Deutschen sind auch Männer, sie
werden sich schon zu wehren wissen, wenn man sie angreift. Freilich,
Blut kostet es, vielleicht viel Blut. . . Und mein armer Franz, er
wird mit ausziehen müssen, um das Vaterland zu verteidigen.
Ich will darum nicht klagen, manche Mutter wird sich von ihrem
Sohne, mancher Vater von seinen Kindern, manche Braut von dem
Bräutigam trennen müssen. Ach, ich sehe noch die Abschiedsscenen,
als vor vier Jahren die Landwehr ausrückte, um gegen Oesterreich
in das Feld zu ziehen. . . Mancher von den braven Soldaten ist
nicht wieder heimgekehrt, er liegt auf den Schlachtfeldern Böhmens
begraben.“

Sie weinte still vor sich hin, während sie die Arbeit in der
Küche besorgte. Ihr Herz hing unerträglich an dem Geliebten,
von dem die Ungunst der Verhältnisse sie getrennt hatte. Seit einem
halben Jahre hatte sie keinen Brief von ihm erhalten, sie wußte
nicht, wohin das Schicksal ihn verschlagen. Plötzlich zeigte sich ein
Kopf an dem geöffneten Küchenfenster, das nach dem Hofe hinaus ging.

„Guten Abend, Marian!“ rief eine schrillernde Stimme.

„Das Mädchen erschraf.“

„Sie, Baptist?“

„Ja, ich bin es!“ antwortete der französische Bauer, ein häß-
licher rothhaariger Kerl von fünf- bis sechsundzwanzig Jahren.

Und dabei rechte er sich empor, daß man seinen blauen Kittel
sehen konnte. Den rothen Kopf bedeckte eine Mütze von weißer
Baumwolle, die in einem Zipfel auslief. Auf der echt französischen
Stumpfnase prangte ein rothes Brandmal, daß dem Mitgließe der
großen Nation vortrefflich stand. Mit lästernen Blicken betrachtete
er das schöne deutsche Mädchen, das sich weiter nicht um ihn kümmerte.

„Marian, ich komme heute zum letzten Male.“

„Mir schon recht.“

„Sie wissen, daß ich Sie lieb habe.“

„Und Sie, Monsieur Baptist, wissen bereits, daß ich für Ihre
Aufmerksamkeit herzlich danke.“

Der Bauer legte die Stirn auf die Hände, die sich auf die
Fensterbrüstung lehnten.

„Soll ich mit Herrn Didier Gran nicht sprechen?“

„Sprechen sie mit ihm, aber nicht über mich.“

„Ich meine es ehrlich mit Ihnen, habe Sie lieb und gedenke
Sie als Frau heimzuführen. Daß ich der reichste Mann im Dorfe
bin, ist allgemein bekannt. . . Marian, Sie werden es bereuen, wenn
Sie mich abweisen.“

Sie trat dem Fenster einen Schritt näher.

„Fürchten Sie das nicht, Monsieur Baptist, denn ich habe
mir vorgenommen, nicht zu heirathen. Ich bitte Sie, lassen Sie
mich in Ruhe, denn Sie peinigten sich selbst und mich durch die
wiederholten Anträge, die ich zurückweisen muß. Auch müssen die
Leute von mir sprechen, wenn sie sehen, daß Sie so oft an mein
Fenster schleichen.“

Das Gesicht des Freiern verzerrte sich zu einem widerlichen Lächeln.

„Mademoiselle“, murmelte er, „fürchtet sich zu compromittiren,
wenn Sie den reichen Baptist am Fenster empfängt; das ist eine Be-
leidigung. Vergessen Sie nicht, daß ich Franzose bin. Einen
einfältigen Deutschen mögen Sie in dieser Weise behandeln. . .“

Marian schlug ihm das Fenster vor der Nase zu.

„Elender Brabler, ich mag nichts von Dir wissen! Diese fran-
zösische Aufgeblasenheit ist mir in der Seele zuwider. Wie gering
ist doch die Meinung, die dieses französische Volk von uns hat. Und
dieser Großthuer kann eben so wenig lesen und schreiben als Vetter Didier.“

Sie sah, daß Baptist unter grimmigen Blicken mit der Faust
drohte und verschwand.

„Fahre nur hin, rief sie ihm nach, ich lasse mich nicht ein-
schüchtern, auch wenn Du noch so grimmig drohst. Anfangs er-
schienen mir diese Franzosen lächerlich, nach und nach werden sie
mir widerwärtig. Meines Bleibens soll nicht lange mehr hier sein,
ich spare mir noch eine kleine Summe, dann gehe ich nach Deutsch-
land zurück, wo die Menschen doch anders sind. Der liebe Gott
gebe, daß die große Nation nicht über den Rhein dringe. . . sie
besteht aus grauenhaften Subjecten. Und diese Sorte spricht stets
von Civilisation, von Glorie und Prestige. . . Es ist wahrlich
zum Lachen. Wie müssen die Städte erst prahlen, wenn die Bauern
schon schlaf sind! Nein, ein deutsches Gemüth paßt nicht in diese
Umgebung, es muß sich bedrängt, unheimlich fühlen und nach dem
lieben Vaterlande zurücksehen. Nun soll der Krieg ausbrechen und
unter welchem Vorwand! Wäre ich der König gewesen, ich hätte
den Herrn Benedetti noch schlimmer abgewiesen, als ich diesen Bap-
tist heimgeschickt habe.“

Frau Gran kam, um die letzte Arbeit in der Küche verrichten
zu helfen. Draußen auf der Dorfgasse stand Baptist und betrach-
tete das Gehöft.

„Diese Marian“, murmelte er vor sich hin, „ist zwar schön,
aber maßlos impertinent und grob. Freilich, ihr fehlt der fran-
zösische Schiffs, sie ist ja eine Deutsche. Mir, dem reichen Baptist
schlägt sie das Fenster vor der Nase zu, als ob ich ein gemeiner
Bettler wäre. . . das sollst Du büßen. Ich frage nicht wieder an,
bei meiner Ehre, ich werde Dich verachten; aber findet sich eine
Gelegenheit, mein Mütchen zu kühlen, dann sollst Du den Baptist
kennen lernen, ich schwöre es bei meiner Ehre! Das Fenster schlägt
sie mir in's Gesicht. . . Deutsche Canaille, Du wirst es bereuen!“

Er ging in die Schenke, wo sich bereits eine Anzahl Bauern
versammelt hatte, um über die neuesten Zeitungsnachrichten zu dis-
putiren. Daß es dabei an Aufschneidereien aller Art nicht fehlte,
bedarf wohl der Erwähnung nicht, die armen Preußen, so nannten
sie die Deutschen, wären wirklich zu beklagen gewesen, wenn der
Empfang in Frankreich ein solcher geworden, wie diese Bauern ihn
beriethen.

(Fortsetzung folgt.)

Auflösung des Rathfeld im vorigen Stück: F a s t n a c h t.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.